



Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung  
der Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung im Lande NRW

# Sozialberatung

als Angebot in der onkologischen Rehabilitation



**Ein Weg zu mehr Lebensqualität**

[www.argekrebsnw.de](http://www.argekrebsnw.de)

**Fachliche Beratung:**

Sozialdienst

Paracelsus Klinik Scheidegg

Kurstraße 5

88175 Scheidegg

Tel.: 08381 501-0

Fax: 08381 501-220

[scheidegg@paracelsus-kliniken.de](mailto:scheidegg@paracelsus-kliniken.de)

## **Liebe Leserin, lieber Leser,**

Sie haben sich für eine onkologische Rehabilitation entschieden? Oder sind Sie noch unsicher? Ob so oder so: Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen Einblick in die Angebote geben, die Sie in einer Reha-Einrichtung erwarten.

Alle Rehabilitationen nach einer Krebserkrankung verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Das bedeutet, dass das therapeutische Angebot Körper, Geist und Seele gleichermaßen berücksichtigt. Ziel ist es, Ihre Wiedereingliederung in die Familie, den Beruf und das soziale Umfeld zu erreichen – und damit die bestmögliche Lebensqualität.

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote einer Reha-Einrichtung helfen Ihnen, neue Chancen und Möglichkeiten zu erkennen für eine bestmögliche Lebensqualität.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Angebote die *Sozialberatung* in der Reha beinhaltet.

---

	<b>Seite</b>
<b>Angebote der Sozialberatung in der Reha-Einrichtung</b>	<b>5</b>
<b>Beratung und Unterstützung für die berufliche Perspektive</b>	<b>5</b>
<b>Informationen und Antragshilfen zum Schwerbehindertenrecht</b>	<b>6</b>
<b>Klärung weiterer sozialrechtlicher Fragen</b>	<b>6</b>
<b>Beratung und Antragshilfe zur wirtschaftlichen Sicherung</b>	<b>7</b>
<b>Orientierende Informationen zu Rentenfragen</b>	<b>8</b>
<b>Beratung und Weitervermittlung für die Nachsorge sowie bei häuslichem oder pflegerischem Hilfebedarf</b>	<b>8</b>

## **Angebote der Sozialberatung in der Reha-Einrichtung**

In themenspezifischen Vorträgen, Gruppen und Schulungen sowie Merkblätter für zu Hause werden Ihnen sozialrechtliche und weitere hilfreiche Informationen für den beruflichen und privaten Weg vermittelt. Dadurch erhalten Sie einen Überblick über unterstützende, passende Sozialleistungen und über eigene Möglichkeiten, Ihre Ziele anzugehen.

Bei Bedarf erhalten Sie auch lösungsorientierte Einzelberatung zur Bewältigung persönlicher, familiärer oder beruflicher Anforderungen und Probleme, welche im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung und Ihrer aktuellen Lebenssituation stehen.



## **Beratung und Unterstützung für die berufliche Perspektive**

Sie bekommen Empfehlungen für den beruflichen Wiedereinstieg sowie für die eigenen Vorbereitungs- und Trainingsmöglichkeiten in der Zeit der Arbeitsunfähigkeit zwischen AHB/Reha und Arbeitsaufnahme. Sie werden informiert über die Möglichkeit der stufenweisen Wiedereingliederung, deren Kostenträger, Voraussetzungen, Einleitung, Wissenswertes zum Stufenplan und zur praktischen Durchführung.

- 
- Benötigen Sie Arbeitserleichterungen,
  - eine innerbetriebliche Umsetzung auf einen behinderungs- und/oder leistungsgerechten Arbeitsplatz,
  - eine Qualifizierungsmaßnahme zur Erlangung einer neuen Arbeitsstelle am Arbeitsmarkt?

Die Sozialberatung hilft Ihnen bei der Beantragung von berufsfördernden Maßnahmen (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) und vermittelt Ihnen einen Ansprechpartner für die weitere Unterstützung am Wohnort.

Zahlreiche Fragen tauchen erst nach der AHB/Reha im praktischen Alltag auf. Deshalb bekommen Sie Tipps und Adressen für inner- und außerbetriebliche Ansprechpartner. Auf Wunsch kann bereits während der Rehabilitation gemeinsam Kontakt aufgenommen und ein Termin vereinbart werden.

## **Informationen und Antragshilfen zum Schwerbehindertenrecht**

Sie erfahren Wissenswertes

- zum Einsatz Ihres Schwerbehindertenausweises
- für die Steuererklärung
- für den Arbeitsbereich
- zur Bewerbung mit Schwerbehindertenausweis
- zum Eintritt in die Altersrente
- über diverse Ermäßigungen und andere Nachteilsausgleiche.

Wenn gewünscht, erhalten Sie Hilfe zur Antragstellung sowie Tipps zum Änderungs- und Verlängerungsantrag.

## **Klärung weiterer sozialrechtlicher Fragen**

Auch mit Fragen zum Anspruch auf Entgeltfortzahlung, Krankengeld, Übergangsgeld, Arbeitslosengeld I und Bürgergeld (vormals ALG II) können Sie sich an die Sozialberatung wenden. Sie erhalten Informationen und An-

tragshilfen zur Betreuung und Versorgung Ihrer Kinder während oder auch für die Zeit unmittelbar nach der AHB/Reha.



### **Beratung und Antragshilfe zur wirtschaftlichen Sicherung**

Sind Sie durch die Erkrankung in eine existenzielle Notlage gekommen?

Die Sozialberatung kann Sie informieren hinsichtlich der Beantragung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Leistungen zur Grundsicherung sowie zur finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Krebshilfe.

Sie können bei Bedarf an eine wohnortnahe Schuldnerberatungsstelle vermittelt werden.

Bei Fragen zur rechtlichen Vorsorge (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung) können Sie sozialrechtliche Erstorientierung erhalten sowie für vertiefende Beratung eine Weitervermittlung am Wohnort.

## Orientierende Informationen zu Rentenfragen

Sind Sie durch die Erkrankungs- und Behandlungsfolgen so beeinträchtigt, dass Ihre Reha-Ärztin oder Reha-Arzt Sie im Leistungsbild als erwerbsgemindert einschätzt? Sie können sich informieren über die versicherungsrechtlichen und medizinischen Voraussetzungen für die Bewilligung einer Erwerbsminderungsrente; ebenso über Antragswege, Hinzuverdienst, Grundsicherungsleistungen bei geringer Rentenhöhe. Wenn gewünscht, werden für Sie Rentenberater am Wohnort recherchiert. Dort können Sie weitere fachliche Beratung, Berechnungen und Hilfe bei der Antragstellung erhalten.

## Beratung und Weitervermittlung für die Nachsorge sowie bei häuslichem oder pflegerischem Hilfebedarf

Für Ihre weiteren Fragen und für eventuellen Unterstützungsbedarf zu Hause im Alltag erhalten Sie Kontaktadressen von Krebsberatungsstellen, Servicestellen für Rehabilitation, Integrationsdiensten, Rentenberatern sowie verschiedenen Behörden an Ihrem Wohnort.



Die Sozialberatung recherchiert Ihnen Adressen von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen. Sie finden dort einen Kreis erfahrener und



sich gegenseitig unterstützender Personen, welche den Weg von einer Erkrankung bis zur neuen Lebensqualität bereits gegangen sind. Hier werden Sie mit all Ihren Gefühlen, Ängsten, Erlebnissen, Fragen, Wünschen und Bedürfnissen gut und oft „ohne Worte“ verstanden. Auf Wunsch kann die Kontaktaufnahme schon von der Reha-Einrichtung angebahnt werden. Sollten Sie durch die Krankheits- und Behandlungsfolgen auf Hilfe angewiesen sein, werden Sie individuell informiert über

entlastende Möglichkeiten von „Essen auf Rädern“
pflegerische Verordnungsmöglichkeiten
haushalterische Hilfen
Pflegeversicherungsleistungen
Minijobs in Privathaushalten
Hausnotrufsysteme.

In Zusammenarbeit mit den Pflegekräften und Ärztinnen und Ärzten der Reha-Einrichtung, Ihren Angehörigen, der Pflegeberatung Ihrer Pflegekasse und Ihrer Hausarztpraxis kann die Organisation für die ambulante Haushaltshilfe sowie für die häusliche oder stationäre Pflege schon eingeleitet werden.

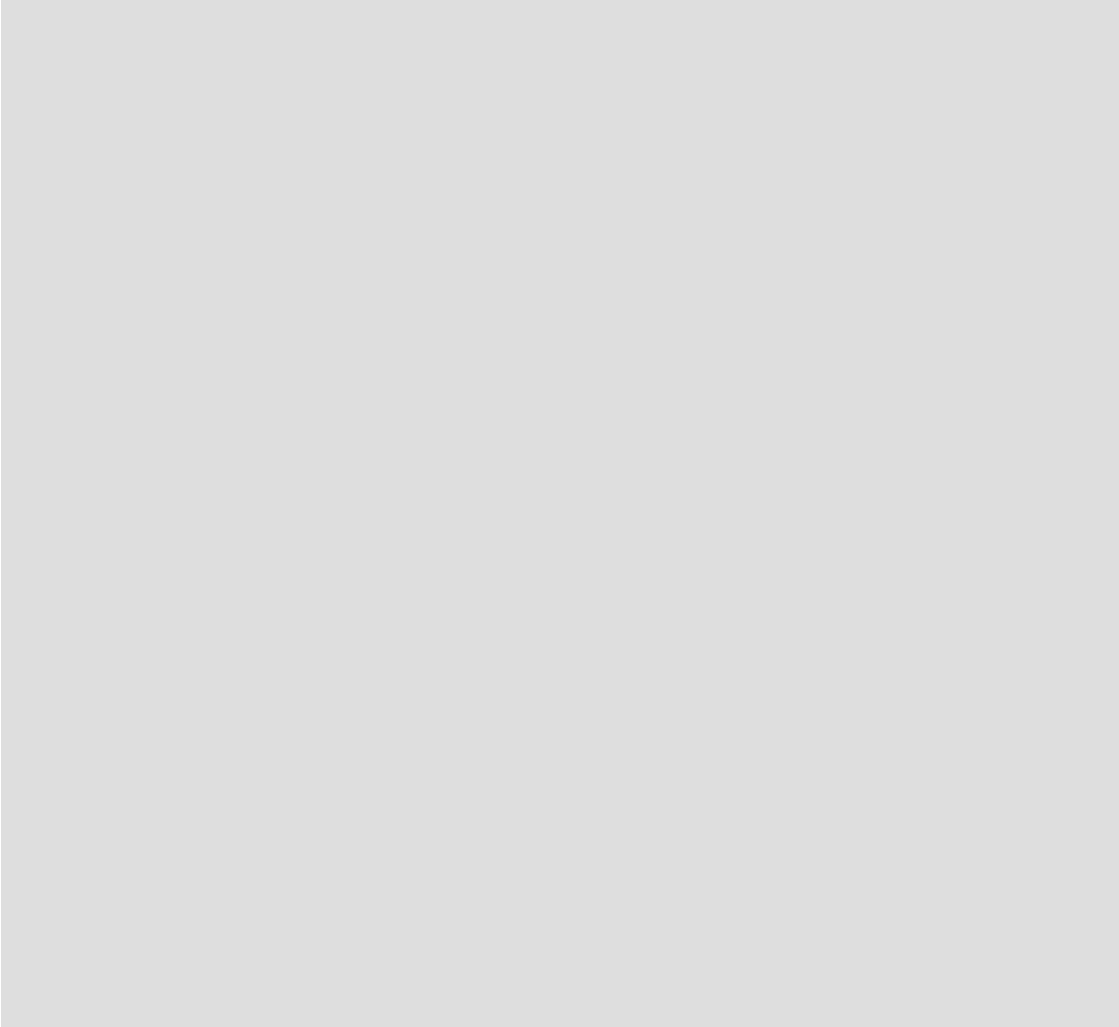
### **Unser Tipp**

Nutzen Sie die Angebote, die Ihnen durch die Sozialberatungen in den Reha-Einrichtungen geboten werden.

**Denken Sie bitte daran:**

**Der Erfolg Ihrer Rehabilitation kann nur so gut sein,  
wie Ihre eigene Mitwirkung es ist.**





# Das bietet mir die Reha

## Weitere Broschüren aus der Reihe:

Ärztliche Betreuung/medizinische Behandlung

Allgemeine Gesundheitsvermittlung

Ergotherapie

Ernährungstherapie

Logopädie

Physiotherapie

Psychologie

Stomatherapie

Diese Informationsbroschüren erhalten Sie kostenlos bei der:

**Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung NW**

Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsstraße 140 | 44799 Bochum

Telefon: 0234 89020 | [mail@argekrebsnw.de](mailto:mail@argekrebsnw.de)

oder als Download unter: [www.argekrebsnw.de](http://www.argekrebsnw.de)

Stand: 2024